

Hallo Kinder,

obwohl ihr zur Zeit die Kita nicht besuchen und nicht mit euren Freunden Spielen dürft, ist es zum Glück bei uns noch nicht verboten, hinaus in die Natur zu gehen und sie zu erforschen. Denn dort gibt es im Moment sehr viel zu entdecken. Die Bäume und Sträucher blühen in den unterschiedlichsten Farben oder haben bereits ihr erstes zartgrünes Laub, Vögel brüten und auch die anderen Tiere bekommen ihren Nachwuchs. Überall hört man das Summen und Brummen der Insekten und man kann die Schmetterlinge beobachten, die die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen.

Und in den Gärten und Wiesen blühen zahlreiche bunte Blumen.

Jetzt findest du hier vor allem die gelb leuchtenden Blüten des Löwenzahns. Sie strahlen hell, wie die goldene Sonne und locken so zahlreiche Insekten an, die sich dort mit Nektar versorgen. Auch Bienen sammeln dort ihren Blütenpollen und ernähren sich davon. Der Imker macht daraus dann Honig.

Auch ihr könnt euch euren eigenen Honig aus den Blüten des Löwenzahns mit Hilfe eines Erwachsenen, herstellen.

Dazu benötigt ihr:

6-7 handvolle Löwenzahnblüten ohne Kelche



1 Liter Wasser



1 Kilo Zucker



1 Biozitrone



Zubereitung:

Die Zitrone in Scheiben schneiden,



mit den Blüten in einen Topf geben und mit Wasser übergießen



Alles Aufkochen und zugedeckt über Nacht ziehen lassen.



Alles durch ein Tuch abseihen und



die Flüssigkeit zurück in den gesäuberten Topf geben
Zucker zugeben und verrühren
Aufkochen und leicht siedend weiterkochen.



Dabei immer wieder umrühren.
Der Honig wird solange gekocht, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
Dies kann 1-2 Stunden dauern
Der Honig ist fertig, wenn er weich vom Löffel fließt und auch noch tropfenweise etwas hängen bleibt.

Den Honig heiß in vorbereitete, saubere und heiß ausgespülte Gläser füllen.



Viel Spaß beim Zubereiten des Löwenzahnhonigs !

Der Honig schmeckt gut im Tee und auf dem Butterbrot.
Und wenn ihr einmal erkältet seid, könnt ihr ihn auch einfach mal so auf einem Teelöffel zu euch nehmen. Er soll nämlich auch gegen husten helfen.

Ich wünsche euch einen guten Appetit
Und bleibt gesund!



Wusstet ihr, dass der Löwenzahn sehr gesund ist und viele Vitamine sowie Kalium und Kalzium enthält.

Nicht nur seine Blüten kann man zu leckerem Honig, Sirup oder Marmelade verarbeiten.

Auch aus seinen Blättern lässt sich ein leckerer Salat zubereiten, der allerdings etwas bitter schmeckt.

Ihnen verdankt er übrigens seinen Namen, denn die Zacken der Blätter erinnern an Zähne eines Löwen.

Man nennt den Löwenzahn auch Pusteblume.

Doch wie wird aus dem Löwenzahn eine Pusteblume?

Wenn der Löwenzahn zu welken beginnt, schließen sich die Hüllblätter, die die Blüten umgeben. Die gelben Blütenblätter fallen ab.

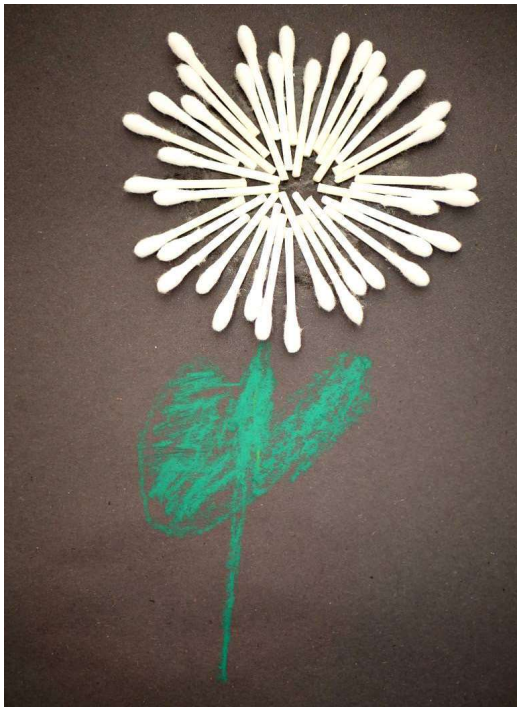
Wenn sich die Blätter wieder öffnen, kommen die Früchte mit den Fallschirmchen zum Vorschein.



Wenn du eine Pusteblume in die Hand nimmst, siehst du am unteren Ende der Schirmchen eine braune Frucht. Das ist der Samen der am unteren Ende zugespitzt ist, so dass er gut in die Erde eindringen kann. Darüber liegt der feine Stängel, mit den langen weißen Härchen. Sie bilden den Fallschirm des Samens. Sie sorgen dafür, dass der Samen nicht einfach zu Boden fällt, sondern vom Wind weitergetragen wird. So kann sich der Löwenzahn überall gut vermehren. Man nennt dies „Windausbreitung“.



Hier zwei Beispiele wie ihr euch eine Pusteblume selbst gestalten könnt:



Viel Spaß dabei!

Nachdem ihr die Pusteblume gestaltet habt, kann euch ein Erwachsener vielleicht folgende Geschichte vorlesen:

Eine kleine Löwenzahngeschichte

Ein toller Spätfrühlingstag ist heute. Die Sonne scheint warm vom Himmel, und im Nu haben alle Löwenzahnblüten ihre Knospen geöffnet. Schön sieht es auf den Wiesen aus. Überall funkeln Tausende von gelben Löwenzahnköpfchen mit der Sonne um die Wette. Sie sehen aus wie kleine Sonnenkinder, die sich im Wind hin- und herwiegen. Man könnte glauben, sie tanzen.

Toll sieht das aus, und alle freuen sich - die Menschen, die Tiere, die anderen Pflanzen, ja, und ganz besonders natürlich die Sonne.

„Wie herrlich ist es, meine vielen kleinen Sonnenkinder auf der Wiese so glücklich strahlen und tanzen zu sehen“, ruft sie laut und fröhlich aus, und weit hallt ihr Ruf über den Himmel.

„Ja, wundervoll herrlich“, stimmen die Menschen zu, und die Kinder jubeln und rufen ganz laut: „Toll!“

In den Gärten der nahe gelegenen Wohnsiedlung aber sind die Wiesen- und Rasenflächen dunkelgrün und kahl. Traurig sieht es aus und viele Leute wünschten sich auch hier kleine gelbe Blumensonnen, die sanft im Wind tanzen. Zwei Tage später sind die vielen kleinen gelben Sonnenköpfe wie durch ein Wunder verschwunden. Die Wiesen sehen nun aus, als seien sie in zarte, weiße Schleier getaucht.

„Juchhu“, rufen die Kinder. „Lasst uns Pusteb Blumen pusten gehen. Juchhu!“ Und fröhlich hüpfen sie in die Wiesen hinein, pusten viele Pusteb Blumenfallschirme in die Welt hinaus, lachen und freuen sich.

„Ich habe eine Idee“, sagt eines der Kinder plötzlich. Es tuschelt mit seinen Freunden, dann lachen alle.

Wenig später fliegen in der langweilig dunklen Wohnsiedlung viele hundert und noch mehr Pusteb Blumenfallschirme über die Zäune der Gärten und landen auf Blumenbeeten und Rasenflächen. Was für ein Spaß!

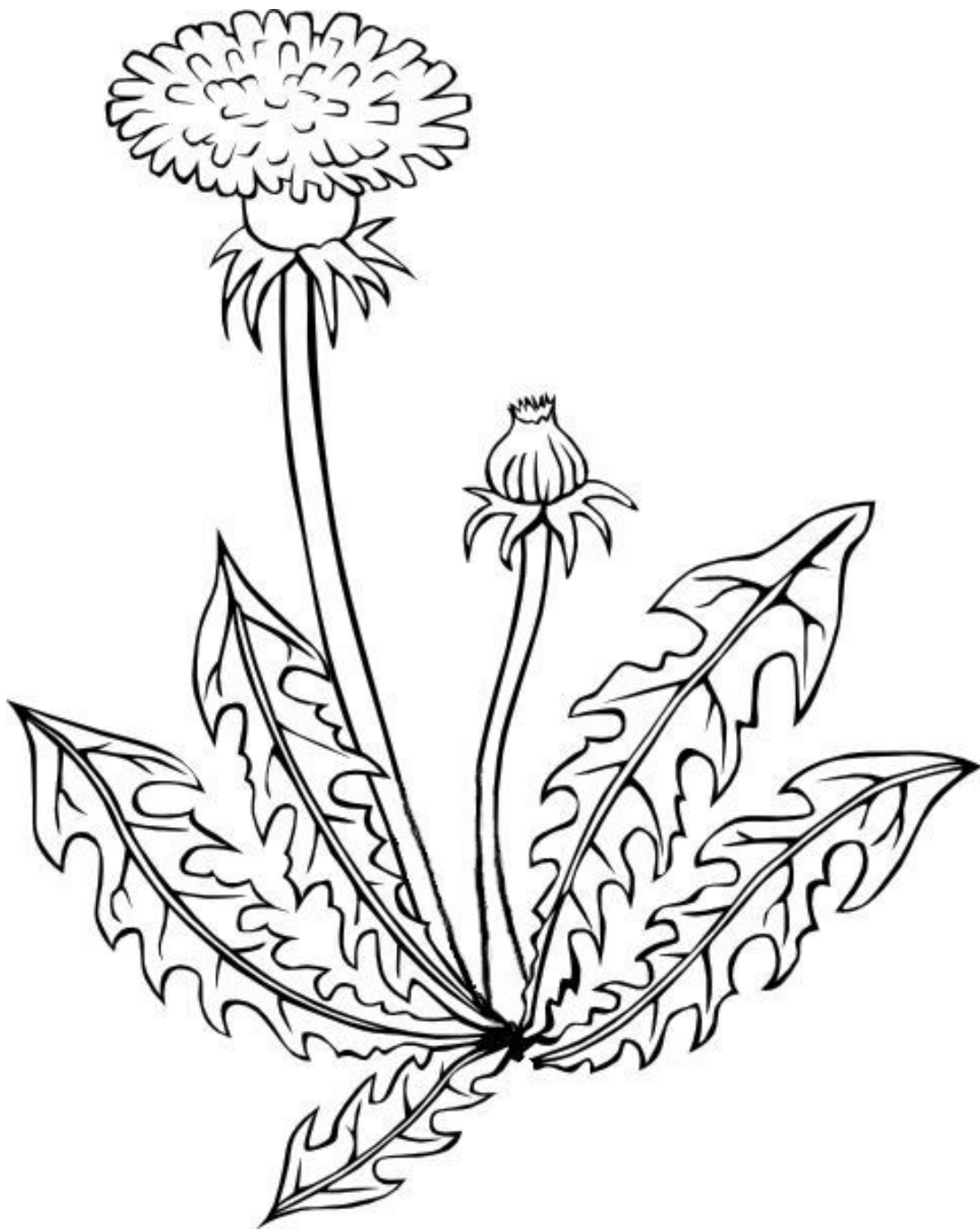
„Toll!“, ruft eines der Kinder wieder, und die anderen lachen und nicken einander fröhlich zu. „Ja, das wird ganz toll werden. Im nächsten Jahr.“

Und alle Kinder lachen und freuen sich.

Den ganzen Nachmittag sind sie damit beschäftigt, Pusteb Blumenfallschirme in die Siedlung zu pusten. Dabei grinsen sie sich verschwörerisch zu. Das wird eine Überraschung geben, wenn im nächsten Jahr hier in den Gärten die schönsten gelben Löwenzahnblütensonnen sonnengelb funkeln werden. Wetten?

Von Elke Bräunling





Male den Löwenzahn in den richtigen Farben an